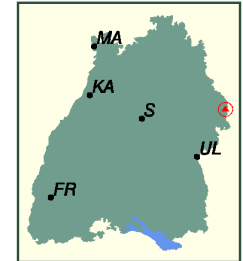


Aufg. Steinbruch am Goldberg am Aufstieg zum Plateau

Status:	mit geschützt
Land-/Stadtkreis:	Ostalbkreis
Gemeinde:	Riesbürg
Gemarkung:	Goldburghausen
TK25-Nr.:	7128 Nördlingen
R/H-Werte:	3604430 / 5414520



Literatur:

Huth, T. u. Junker, B. (2005); Schöttle, M. (2002)

Beschreibung:

Von Goldburghausen zum Goldberg fahrend wird am Weg zum Plateau des Goldberg ein aufgelassener Steinbruch erreicht, in dem Travertine und Algenkalke des ehemaligen Riessees abgebaut wurden. Diese bilden den ganzen Goldberg sowie den langgezogenen Rücken, der westlich davon nach Norden abbiegt. Sie sind Bestandteil der nach dem Impact im Riessee abgelagerten und insgesamt über 400 m mächtigen Sedimentfolge. Es handelt sich bei dem Goldberg um einen einer allochthonen Oberjurakalkscholle aufsitzenden Travertinklotz, der durch vadose und kalkhaltige Wässer entstanden ist. Diese drangen unter dem damaligen Riessee auf und schieden unter Wasser die Süßwasserkalke ab. Im oberen Teil kamen schließlich noch Algenkalke zum Absatz. Während der Steinbruchzeit konnten Fossilien geborgen werden. Vor allem Gastropoden (Schnecken), aber auch Federn und Eier von Wasservögeln werden erwähnt.